

Schutzgebietsbetreuung in Österreich und Europa: Zielerreichung durch intelligentes und integriertes Management

A.o. Univ.-Prof. Dr. Michael Getzner

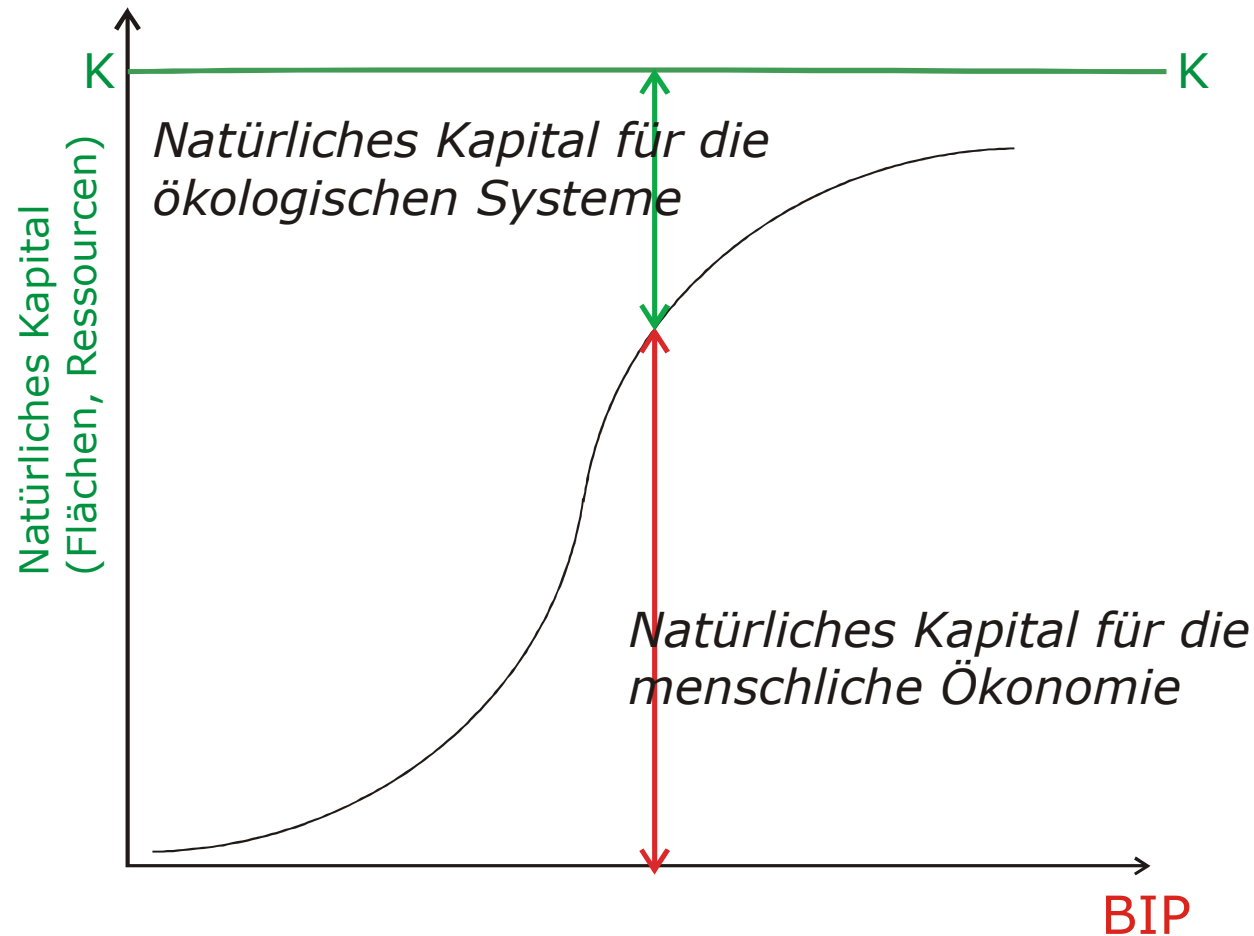
Institut für Volkswirtschaftslehre, Universität Klagenfurt /
Fachbereich Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik,
Technische Universität Wien

“Schutzgebietsmanagement – Regionale Rahmenbedingungen und
übergeordnete Ziele”

Diskussionspunkte

- Konflikte zwischen Naturschutz und ökonomischen Aktivitäten
- Zusammenhänge zwischen Naturschutz, Management, Tourismus
- Bedeutung der menschlichen Wahrnehmung der Natur
- EU: Stand der Ausweisung von Natura 2000 Gebieten
- Zusammenfassung – Schlussfolgerungen

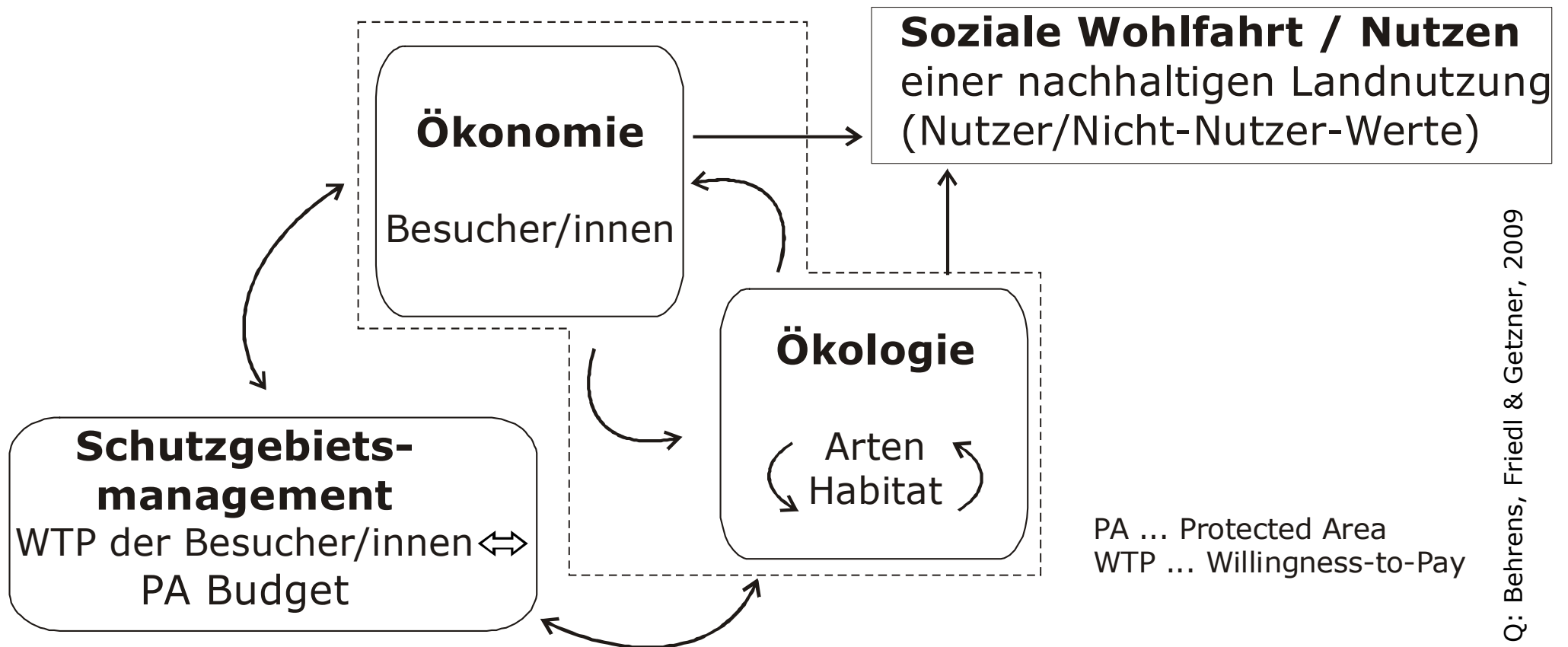
Konflikte zwischen Naturschutz und ökonomischen Aktivitäten



Q: Czech & Daly, 2009



Zusammenhänge zwischen Naturschutz, Management, Tourismus



Q: Behrens, Friedl & Getzner, 2009



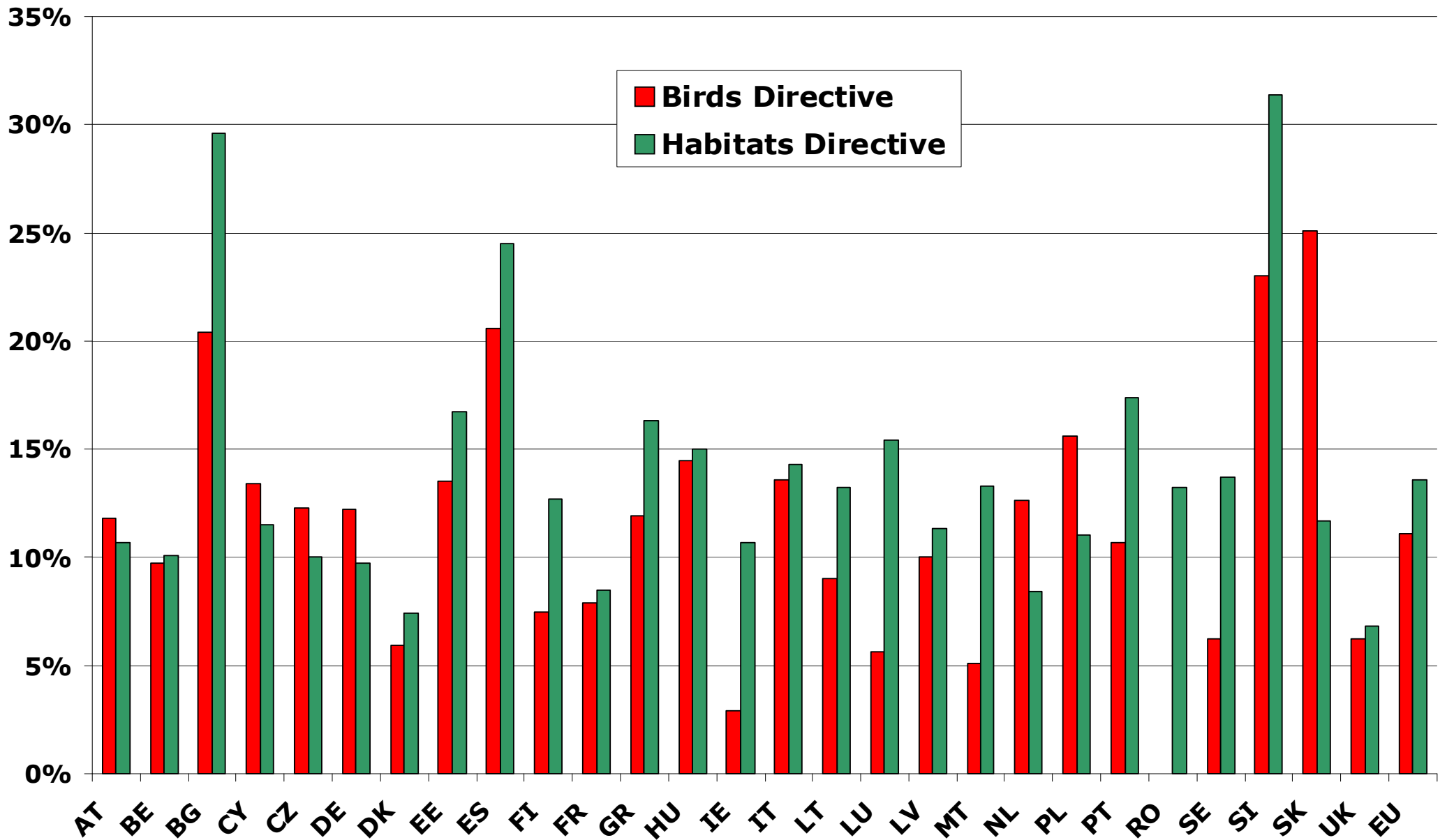
Wahrnehmung von Arten und Lebensräumen



Steinhuhn
Nicht-charismatische Art
(Ökosystem-Ansatz)



Steinbock
Charismatische Art
(Flagship-Ansatz)



Q: EU Natura 2000 Barometer, 2010

Naturschutz: Aufstellen von Schildern?



Photo: Jungmeier, 2005

Schutzgebietsmanagement

Integriertes und integratives

- Convention on Biological Diversity (1992)
(Biodiversitätskonvention)
 - “Benefit sharing” des Biodiversitätsschutzes
 - Integration von Umwelt- und Verteilungsfragen
 - “Empowerment” / Partizipation aller Betroffenen (Stakeholder)

Schutzgebietsmanagement

- Nachhaltigkeit
 - Ökologie (ökologisches Management, natürliche Dynamik, Verschlechterungsverbot)
 - Ökonomie (Effizienz, Sicherung der Finanzierung, Regionalwirtschaft)
 - Sozial gerecht (Partizipation, Ausgleich, Tragung von Kosten/Nutzeffekte)

Zusammenfassung – Schlussfolgerungen

- Komplexe Systeme: Ökologie, Ökonomie, Management von Schutzgebieten
- Wahrnehmung der Besucher/innen ist ausschlaggebend
- EU – große Flächen stehen unter Naturschutz
- Schutzgebietsmanagement: integriert und integrativ – effizient und effektiv